

# Programm des FDP-Stadtverbandes Herzogenrath zur Kommunalwahl 2014



## Zukunft gestalten, Möglichkeiten ergreifen und Lösungen finden.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Herzogenrath: Die lebens- und liebenswerteste Stadt in der gesamten Region!

- Die schönsten Spielplätze, die besten Kindergärten, die renommiertesten Schulen und die angesagtesten Treffpunkte für junge Menschen - dafür soll unsere Stadt bekannt sein.
- Qualitative Innenstadtatmosphäre, belebte Plätze, nette Möglichkeiten zu verweilen - dafür soll Herzogenrath über die Stadtgrenzen bekannt sein.
- Gute Verkehrswege, staufreie Strecken und intelligente Infrastruktur- dafür soll unsere Stadt bekannt sein.
- Starker Zusammenhalt, füreinander dasein und bestmögliche Unterstützung für Schwache und Kranke – dafür soll unsere Stadt bekannt sein.
- Ausgeglichene Finanzen, nachhaltige Finanzierung und transparente Entscheidungen - dafür soll unsere Stadt bekannt sein.
- Aktive Wirtschaftsförderung, Reaktivierung von Brachen und eine enge Anbindung an das Aachener Campus-Projekt – dafür soll unsere Stadt bekannt sein.
- Aktive Bürgerbeteiligung, Hand in Hand-Arbeit zwischen Politik, Bürgern und Wirtschaft zur Lösung der großen Themen- dafür soll unsere Stadt bekannt sein.

## Stadtentwicklung

Unser Hauptengagement gilt der Entwicklung unserer Stadt. Die Stadtentwicklung wird der zentrale Punkt der Stadtpolitik in den nächsten Jahren sein. Es gilt, Defizite in der Entwicklung, die in den letzten Jahrzehnten durch Tatenlosigkeit und zahlreiche Fehlentscheidungen entstanden sind, zu kompensieren und unsere Stadt für die Zukunft auszurichten.

Unsere Stadt Herzogenrath besteht aus drei Zentren: Herzogenrath, Merkstein und Kohlscheid. Jedes Zentrum hat einen eigenen Charakter sowie eine eigene Stärke.

Merkstein:	Stadtteil der Kinder und Familie
Herzogenrath:	Historisches Zentrum an Burg und Broichbachtal
Kohlscheid:	Technologiestandort mit Nähe zu Aachen

### Merkstein: Stadtteil der Kinder und Familien

Eine Stärke von Merkstein ist seine Kinder- und Familienfreundlichkeit. Das Freibad, der Jugendtreff Streiffelder Hof, die Kindererlebniswelt (Wasserspielplatz, Mountainbikestrecke) am Grube-Adolf-Park, die guten Kindertagesstätten und Schulen bilden in Verbindung mit günstigen Grundstücks- und Mietpreisen die Stärken von Merkstein, die es für die Zukunft des Stadtteils zu nutzen bzw. auszubauen gilt.

Merkstein wird der Stadtteil der Kinder und Familien. Dies muss sich auch im Zentrum, auf dem August-Schmidt-Platz wiederfinden. Im Rahmen der Neugestaltung des Platzes, die aufgrund der auslaufenden Förderbindungsfrist bereits 2015

angegangen werden kann, setzen wir uns daher für einen zentral gelegenen und betreuten Spielplatz im Stadtzentrum ein. Dieser wird (ähnlich den niederländischen Vorbildern) zahlreiche Familien aus der Umgebung anziehen und auch Impulse für die Geschäftswelt im Umfeld des Platzes liefern. Verstärkt wird diese Fokussierung durch die günstigen Grundstücks- und Mietpreise sowie der guten Anbindung nach Aachen durch die Euregiobahn. Junge Familien werden sich in Merkstein ansiedeln.

### **Herzogenrath: Historisches Zentrum an Burg und Broichbachtal**

Eine Stärke von Herzogenrath sind unsere wunderschöne Burg und das naturnahe Broichbachtal. Das historisch gewachsene Zentrum mit Wurm und großzügigen Plätzen lädt zum Verweilen ein. Gerne wird der Wochenmarkt von Herzogenrathern und vielen niederländischen Gästen besucht.

Das Stadtzentrum muss gestärkt und jetzt intelligent weiter entwickelt werden. Möglichkeiten hierzu gibt es viele. So möchten wir in einem Schritt, dass die Brachen im Zentrum (Kontra-/REWE-Gelände, altes Debetzgebäude) angegangen und beseitigt werden. Auch der langjährigen Plakatankündigung hinsichtlich der ärgerlichen Situation am Villa-Marbaise-Parkplatz müssen endlich Taten folgen. Wir unterstützen dies konkret durch die Verlagerung des städtischen Bürgerbüros sowie der Polizei ins Stadtzentrum von Herzogenrath.

### **Kohlscheid: Technologiestandort mit Nähe zu Aachen**

Eine Stärke von Kohlscheid ist die Nähe zur Stadt Aachen. Die RWTH und der entstehende Campus mit weit über 10.000 neuen Arbeitsplätzen bieten für Kohlscheid beste Chancen an der positiven Entwicklung teilzunehmen. Die Entwicklung der Kohlscheider Innenstadt ist bereits angestoßen („Topa-Plan“). Die geplante Markttangente wird eine weitere Verbesserung der Lebens- und Freizeitqualität in Kohlscheid mit sich bringen. Neue Wohnmöglichkeiten müssen geschaffen-, und die gute Lage zum Campus zur Gewerbeansiedlung und Schaffung neuer Arbeitsplätze genutzt werden. Neue Einwohner werden Kohlscheid durch diese Fokussierung als ihren Stadtteil entdecken. Brachen müssen gezielt angegangen und wiederbelebt werden.

### **Bildung**

Gute Schulen sind der Grundstein für den späteren Erfolg unserer Kinder. Des Weiteren fungieren gute Schulen als Magnet für Familien, die ihrem Nachwuchs beste Bildungschancen ermöglichen möchten und deshalb in unsere Stadt ziehen. Wir unterstützen auch in Zukunft unsere Schulen aktiv und setzen uns für eine gute Ausstattung ein. Dies hat für uns oberste Priorität.

Von großer Bedeutung für unsere Stadt wird die Entwicklung der neuen Kohlscheider Gesamtschule sein. Als einzige politische Kraft setzen wir uns für einen Schulbetrieb an einem Standort ein und fordern den Ausbau der Infrastruktur an der Kircheichstraße (u.a. jetzige Erich-Kästner-Hauptschule), da wir einen Betrieb an zwei voneinander getrennten Standorten für nicht alltagstauglich halten.

Die Umsetzung der UN-Konvention für Menschen mit Behinderung führt ab dem nächsten Schuljahr zu einer Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf in den Regelunterricht. Dies sehen viele Familien mit großer Sorge. Für uns ist die größtmögliche Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen in unserer Gesellschaft ein hohes Ziel. Es ist unsere feste Überzeugung, dass alle Kinder ein gleiches Recht auf guten Unterricht und Beteiligung haben. Das von der Landesregierung vorgegebene Tempo sehen wir dabei mit großer Sorge. Im Interesse aller Kinder muss bei der Umsetzung gelten: Qualität vor Tempo! Wir setzen uns daher für eine Inklusion mit Augenmaß ein und unterstützen keine Schulpraxis in der Kinder in eine Schulform hineingepresst werden, obwohl dies nicht die optimale Lösung für die betroffenen Kinder ist. Um die Herausforderungen der Inklusion bewerkstelligen zu können, möchten wir neben der Verbesserung der baulichen Situation unserer Schulen auch die individuelle Förderung ausbauen und hierfür entsprechende Mittel beim zuständigen Landesgesetzgeber einfordern. Das Land ist hier in der Pflicht, insbesondere auch die Lehrer auf diese große Aufgabe vorzubereiten.

Die Gymnasiasten unserer Stadt stehen vor großen Herausforderungen in Bezug auf das Abitur nach acht Schuljahren, dem G8. Ein überfrachteter Lehrplan, zu wenige Lehrer sowie unzureichend ausgerichtete Räumlichkeiten führen oftmals zu einer Überlastung der Schülerinnen und Schüler. Dies ist für uns untragbar. Wir unterstützen daher unser Gymnasium bei der Bewältigung dieser Herausforderungen und sind bereit neue Fachräumlichkeiten, insbesondere in den

Naturwissenschaften, zur Verfügung zu stellen. Wir fordern darüber hinaus eine Verbesserung der Lehrer- und Lehrplansituation durch das Land Nordrhein-Westfalen ein.

Es besteht weiterhin hoher Handlungsbedarf in der finanziellen Ausstattung des Ganztagsangebotes unserer Grundschulen. Im Vergleich zu anderen nordrhein-westfälischen Städten liegt der Einsatz unserer Stadt hier weit unterhalb des Durchschnitts. Wir möchten das Nachmittagsangebot für unsere Grundschüler ausbauen und verbessern.

Des Weiteren treiben wir die Einführung von modernen Unterrichtsmedien (z.B. interaktive Whiteboards), die bisher nur vereinzelt zum Einsatz kommen, voran. Wir dürfen uns der Zukunft nicht verweigern. Unsere Schulen sollen zu den fortschrittlichsten in der StädteRegion Aachen gehören.

Zur Verbesserung der Arbeitsmarktchancen unserer Kinder sowie des alltäglichen Zusammenlebens in Eurode setzen wir uns dafür ein, dass unsere Schülerinnen und Schüler bereits frühzeitig die Möglichkeit erhalten Niederländisch zu lernen. Zur Umsetzung werden wir uns bundesweit in anderen Grenzregionen nach entsprechenden Projekten erkundigen sowie entsprechende Fördermittel der Europäischen Union akquirieren bzw. Mittel aus dem städtischen Finanzplan zur Verfügung stellen. Im Herzen Europas darf die Sprache keine Barriere für junge Menschen darstellen.

Zukünftig wird die Vernetzung zwischen den Schulen, den Universitäten und der Wirtschaft der Region von wesentlicher Bedeutung sein, um die Schüler unserer Stadt frühzeitig auf die Zeit nach der Schule optimal vorzubereiten. Wir unterstützen daher Kooperationen und gemeinsame Projekte unserer Schulen mit ihren Partnern aus Hochschule und Wirtschaft aktiv. Hierfür werden wir verstärkt Mittel im Finanzplan der Stadt fordern.

Auch zukünftig soll es in unserer Stadt ein gutes und ausgewogenes Programmangebot der Volkshochschule Nordkreis geben sowie unsere städtische Bücherei bestehen bleiben und deren Angebot stetig verbessert werden.

## **Wirtschaft**

Eine gut funktionierende Wirtschaft ist die Existenzgrundlage der Stadt. Wirtschaft schafft Arbeitsplätze, die Grundlage für eine soziale Stadt. Unbürokratische schnelle Hilfe bei Gewerbeansiedlungen und Existenzgründungen ist eine Grundvoraussetzung einer aktiven Wirtschaftsförderung. Ein erster Schritt war die Schaffung eines Wirtschaftsausschusses auf unsere Anregung nach der Kommunalwahl 2009. Die Wirtschaftsförderung muss weiter entbürokratisiert und optimiert werden.

Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung gehören für uns untrennbar zusammen. Die Umsetzung unserer im Punkt „Stadtentwicklung“ für unsere drei Stadtzentren formulierten Ziele ist automatisch mit einer Stärkung und Expansion unserer Wirtschaft verbunden. Es ist unser erklärtes Ziel, neben dem Einzelhandel insbesondere Existenzgründer aus dem Umfeld des Campus sowie kleine Betriebe und Familienunternehmen für Herzogenrath zu gewinnen. Um dieses Ziel zu erreichen, wollen wir die Akquise und Wirtschaftsförderung professioneller gestalten.

Eine erfolgreiche Wirtschaftspolitik ist eng verbunden mit einem exzellenten Bildungsangebot. Unsere Verbesserungen in Rodas Schulpolitik werden auch Herzogenrather Unternehmen und ihr Bestreben junge Menschen auszubilden stärken. Darüber hinaus ist eine enge Zusammenarbeit zwischen unseren Schulen und der örtlichen Wirtschaft für die Zukunft zwingend. Wir werden diese Zusammenarbeit durch eine organisatorische und finanzielle Unterstützung fördern. Hierdurch werden wir dem Trend, dass viele Unternehmen aufgrund von mangelnder Qualifikation der Schulabgänger keine Ausbildungsplätze schaffen, entgegengetreten.

Wir verbinden mit einer professionellen Wirtschaftsförderung unabdingbar auch eine mehrsprachige städtische Website. Trotz zahlreichen Anträgen und Nachfragen unserer Ratsfraktion, war die Stadtverwaltung bisher nicht in der Lage einen Ansprechpartner und eine kurze Erläuterung unseres Stadtprofils in Englisch einzubauen. Wir streben daher eine digitale Visitenkarte unserer Stadt an, die sich auch bei internationalen Investoren sehen lassen kann. Das Stadtprofil sowie Kontaktdaten von mehrsprachigen Mitarbeitern sollen neben Englisch auch in den Sprachen unserer Partnerstädte Kerkrade (niederländisch), Plerin (französisch) und Bistriz (rumänisch) verfügbar sein.

## **Sauberes Stadtbild**

Die Verschmutzung hat vor allem in den letzten Jahren stark zugenommen. Diesem Trend muss entschieden entgegen getreten werden, Herzogenrath muss sauberer werden. Wir setzen uns daher für eine Aufstockung der Reinigungsmitarbeiter unserer Stadt ein. Des Weiteren möchten wir durch eine Aufklärungskampagne das Bewusstsein stärken: Eine saubere Stadt ist eine lebenswerte Stadt. Hierbei sind wir in den letzten drei Jahren selbst als Vorbild voran gegangen und haben eine eigene Frühjahrsputzaktion initiiert.

## **Sichere Stadt**

Unser erklärtes Ziel ist die Verlagerung der Polizeidienststelle in die Stadtmitte von Herzogenrath. Dies verbessert die Erreichbarkeit sowie die Präsenz der Polizistinnen und Polizisten in unserer Innenstadt. Der gestiegenen Einbruchskriminalität möchten wir aktiv entgegenzutreten und setzen uns bei der Landesregierung für eine erhöhte Polizeipräsenz in unseren Wohngebieten ein. In diesem Kontext wollen wir auch das Aufklärungsangebot für Mieter und Immobilienbesitzer verbessern.

Das Sicherheitsgefühl in unserer Stadt soll außerdem durch kleinere gestalterische Maßnahmen verbessert werden. Dunkle Gassen, versteckte und zugewucherte Ecken müssen angegangen werden. Beispielsweise sind hier die Gassen an der Kohlscheider Südstraße sowie der Verbindungsweg vom Parkplatz Schürhof zum Stadtzentrum in Herzogenrath zu nennen.

## **Natur**

Die Natur ist die Grundlage unseres Lebens. Der schöne Wald und unsere in die Natur eingebundene Stadt bieten eine besondere Lebensqualität für alle Generationen. Diese gilt es zu erhalten und zu schützen. Der Schutz und die Erhaltung unserer Natur sind uns sehr wichtig. Wir setzen uns daher für einen Naturschutz mit Augenmaß ein. Beispielsweise sollte daher die Baumschutzsatzung an den Standard unserer umliegenden Städte- und Gemeinden angepasst werden, die sich dort seit vielen Jahren bewährt hat.

## **Infrastruktur**

Der Verkehr auf den Hauptdurchgangsstraßen im gesamten Stadtgebiet muss entlastet werden. Die qualitative Verbesserung des Straßenzustandes ist dringend geboten. Geplante Baugebiete in Richterich und der Campus werden den Verkehr in den nächsten Jahren verstärken.

Umgehungsstraßen müssen ohne Vorurteile geprüft werden. Alternative Verkehrswege, wie ein Fahrradschnellweg, eine E-Mobilitätsstrecke nach Aachen, müssen sorgfältig mit dem Ziel einer zeitnahen Umsetzung geplant werden. Die Ratsmehrheit von Grünen, SPD und Linken handelt grob fahrlässig, da sie alle Vorschläge bereits vor einer eingehenden Prüfung ablehnt. Verweigerung löst keine Probleme, sondern verstärkt sie. Daher setzen wir uns aktiv dafür ein, Ideen zunächst zu prüfen und dann auf Grundlage des fundierten Prüfergebnisses eine Entscheidung zu treffen.

Des Weiteren setzen wir uns aktiv für das Aufrechterhalten der Linie 30 zwischen dem Herzogenrather Bahnhof und dem Kerkrader Stadtzentrum ein, die eine wichtige Verbindung zwischen unseren Kommunen darstellt. Der Linienbetrieb soll nach Vorstellung der Betreiber demnächst eingeschränkt bzw. gestrichen werden. Hiergegen wenden wir uns.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass bei der geplanten Schnellzugverbindung zwischen Amsterdam, Eindhoven und Aachen auch ein Stopp am Herzogenrather Bahnhof, der bereits jetzt ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt des Nordkreises ist, berücksichtigt wird. Dies gilt auch für den neuen Regionalexpress zwischen Maastricht, Valkenburg und Heerlen, der stündlich nach Aachen weiterfährt, jedoch nach dem bisherigen Planungsstand nicht in unserer Stadt halten soll.

## **Finanzen**

Solide Finanzen sind die Grundlage einer zukunftsfähigen Stadt. Nur eine finanziell gesunde Stadt kann für ihre Bürger ein lebenswertes und attraktives Umfeld bieten. Schwimmbäder, Sportplätze, gute Schulen und viele weitere Leistungen sind dann so möglich.

Solide Finanzen erreichen wir, indem unnötige Ausgaben gestoppt und Einnahmen intelligent erzielt werden. Mehr Einwohner und mehr Gewerbebetriebe sind hier der Weg zum Ziel. Deshalb sollen in den nächsten Jahren 10% mehr

Gewerbetreibende und über 50.000 Einwohner bis zum Jahr 2020 unser Ziel sein. Aus diesem Grund ist die konsequente Stadtentwicklung ein wichtiger Bestandteil langfristiger Finanzpolitik.

### **Bürgerbeteiligung**

Wir streben eine Verbesserung der Bürgerbeteiligung bei Bau- und Infrastrukturprojekten an und werden in diesem Kontext auf die Informationspolitik der Stadt Einfluss nehmen. Des Weiteren werden wir unser Engagement für mehr Transparenz fortführen und möchten diese stärken, indem wir einmal jährlich allen Einwohnern leichtverständliche Informationen über die städtischen Finanzen zur Verfügung stellen. Dies könnte beispielsweise über städtische Mitteilungen, die ohnehin versendet werden (z.B. Entsorgungsplan), realisiert werden. Dies gibt jedem Bürger die Möglichkeit, sich in die Stadtpolitik einzubringen.

### **Kultur**

Kulturelle Vielfalt ist wichtiger Bestandteil der Lebensqualität unserer Stadt. Die Verleihung der Martin-Buber-Plakette ist ein Beispiel für Zusammenarbeit über Landesgrenzen hinweg. Das Angebot an Konzerten, Theater und Kunstausstellungen auf der Burg und der Burgbühne soll mindestens erhalten, besser ausgebaut werden. Die kulturelle Zusammenarbeit mit unseren Nachbarkommunen Alsdorf, Würselen und Übach-Palenberg, aber vor allem auch jenseits der Grenze mit Kerkrade, soll gestärkt werden. Eine Bündelung der Kräfte schafft hier in allen Kommunen finanzielle Spielräume und ein besseres Angebot.

Des Weiteren stehen wir in einem konstruktiven Dialog mit den Gastronomen unserer Stadt, um die kulturelle Vielfalt zu erhalten. In diesem Kontext fordern wir die grün-rote Landesregierung auf, ihre Gängelung zu beenden und unterstützen die Gastwirte bei ihren Bemühungen in Sachen „Nichtraucherschutzgesetz“, Außengastronomie und diversen anderen Themen. Durch gezielte Aktionen möchten wir die Belebung aller Stadtteile erreichen.

**Das ist unser Weg für unsere Stadt. Unterstützen Sie uns dabei.  
Geben Sie Ihre Stimme der FDP-Herzogenrath.**